

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010 /2011

Gastuniversität: Hanken School of Economics

Aufenthaltsdauer: von 24. August 2010 bis 24. Mai 2011

Student studiert WIWI

1.Stadt, Land und Leute

Finnland, bekannt für Sauna und schneereiche Winter ist es auf jeden Fall Wert entdeckt zu werden. Jeder hat mich gefragt warum ich mich ausgerechnet für den kalten Norden entschieden habe, darauf kann ich nur antworten dass Helsinki mit seinen vielen Freizeitmöglichkeiten und Parks eine schöne Stadt zum Leben ist. Sicherlich ist es keine Touristenstadt wie Barcelona oder London mit vielen Sehenswürdigkeiten, aber eine sehr harmonische Stadt mit vielen Seen, Buchten und netten Felslandschaften. Helsinki ist keine Metropole, aber zusammen mit seinen Vorstädten Espoo und Vantaa leben hier immerhin rund 1 Million Menschen, was doch erheblich größer ist als Linz, was man auch am Freizeit Angebot sehen kann. Da sich in Finnland rund 7% Finnen mit Schwedischer Muttersprache befinden, gibt es zwei Amtssprachen und alles ist auf Finnisch und Schwedisch angeschrieben. Bezüglich des Klimas sollte noch angemerkt werden dass man hier wirklich gegen Kälte abgehärtet wird, da die Wintermonate doch etwas härter ausfallen als bei uns und der Wind die Kälte noch unerträglicher macht, jedoch trösten Spaziergänge über das zugefrorene Meer, Sauna & Eisschwimmen und die verschneite Innenstadt ein wenig darüber hinweg.

2.Soziale Integration

Die soziale Integration wird einem hier sehr einfach gemacht, nach der einwöchigen Einführung auf der Uni kennt man so gut wie jeden der auch auf Austausch hier ist, wobei es natürlich auch an der Willensbereitschaft des jeweiligen liegt. Für viele ist es natürlich Anfangs schwer sich auf Englisch zu unterhalten, aber spätestens nach 2 Wochen ist auch bei diesen Leuten das Eis gebrochen. Die Finnen sind sehr aufgeschlossen und gut in Englisch und sind daher gegenüber Leuten vom Ausland

sehr offen, obwohl sie anfangs doch etwas schüchtern wirken. Speziell die schwedisch sprechenden Finnen (Hanken ist eine schwedische Handelsschule) sind ziemlich aufgeschlossen gegenüber Ausländern.

3.Unterkunft

Hoas ist die Wohnungsvermittlung in Helsinki. Um sich für eine Unterkunft zu bewerben ist es notwendig zur rechten Zeit seine Unterlagen an diese Organisation zu schicken. Bei zu früher oder zu später Einreichung kann es oft zu Komplikationen kommen und man bekommt irgendeine Unterkunft zugewiesen, welche sich weit ab von weiteren Austauschstudenten befindet und oftmals nicht die ideale Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz bieten, wie es einigen Studenten dieses Jahr ergangen ist. Im Großteil gibt es zwei Möglichkeiten, Doppelzimmer im Zentrum oder außerhalb oder shared Apartment für 2-3 Studenten mit eigenem Zimmer welches 389€ monatlich kostet. Doppelzimmer ist eine Spur billiger aber das shared Apartment bietet mehr Vorzüge. Ein geteiltes Apartment bietet nicht nur den Vorteil von mehr Privatsphäre, sondern auch den Vorteil dass alle Hanken Exchanges meist gemeinsam in Rastilla untergebracht werden. Austausch Studenten von Hanken die nicht in Rastilla wohnten waren teils isoliert von der Gemeinschaft.

4.Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	884 €
davon Unterbringung:	389 € pro Monat
davon Verpflegung:	300 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	20 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	- € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Ausflüge etc.	170 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	-
Visum:	-

Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	150-220 €
Einschreibegebühr(en):	65 pro Semester €
Orientierungsprogramm:	-
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Registrierung Polizei	50 €
- Lyracard für Studentenermäßigungen	17 €

5.Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Als Mitgliedsstaat der EU ist eine E-Card für die Versicherung ausreichend, für nähere Information kann man sich noch bei der Krankenkasse erkundigen. Wenn man sich länger als 3 Monate in Finnland aufhältet muss man sich auf der Polizei einschreiben lassen was ca. 50 € und jede Menge Wartezeit kostet. Von den Austauschstudenten hat sich ungefähr die Hälfte einschreiben lassen, dies ist jedoch jeden selbst überlassen. Visum ist natürlich für Finnland keines notwendig, nicht einmal für den Trip nach St. Petersburg, da dies vom Reiseunternehmen geregelt wird. Falls man einen Trip nach Russland selbst organisieren will muss dies sehr wohl beachtet werden.

6.Beschreibung der Gastuniversität

Hanken ist die schwedische Business School, die vor allem schwedisch sprechende Finnen anzieht. Wie das ganze Land ist auch das Bildungssystem in beide Nationalsprachen geteilt und bietet Bildung in der jeweiligen Muttersprache. Gleich gegenüber befindet sich die Finnische Business School „Alto“. Die Unterrichtssprache ist Englisch und Schwedisch. Da sich die Universität bemüht sich möglichst international zu präsentieren und dafür bekannt ist anteilmäßig viele Austauschstudenten aufzunehmen gibt es ein enormes Angebot an Kursen in Englisch. Es ist eine relativ kleine Universität mit ca. 1500 Studenten. Speziell für ein oder zwei Semester eine wunderbare Größe, da man sich schnell zu Recht findet und immer auf bekannte Gesichter stößt.

Unter diesem Link findet man genauere Angaben über das Kursangebot in Englisch sowie über die Universität: <http://www.hanken.fi/student/en/StudyHandbook>

7.Anmelde- und Einschreibformalitäten

Für die ganzen Formalitäten und um die anderen Exchange Students und die Uni besser kennen zu lernen ist es besonders hilfreich der Orientierungswoche beizuwohnen. Hier wird im groben alles Wissenswerte gesagt und für weitere Fragen stehen Tutoren und die Koordinatorin für Austauschstudenten, Margarete Granholm zur Verfügung.

8.Studienjahreinteilung

Orientierung:	25.8.2010-27.8.2010
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Periode 1	30.8-15.10.2010
Periode 2	25.10-10.12.2010
Periode 3	24.1-11.3.2011
Periode 4	21.3-13.5. 2011
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Im Anschluss einer Periode folgt immer eine Prüfungswoche
Semester Ferien:	18.12.2010-23.1.2011

9.Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Wie schon zuvor erwähnt gibt es eine Einführungswoche, bei welcher alle wichtigen universitären Angelegenheiten geregelt werden und man die anderen Austauschstudenten näher kennen lernt.

10.Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Im Gegensatz zur JKU Linz ist der Anteil an Austauschstudenten hier erheblich größer, daher wird ein Großteil der Kurse in Englisch angeboten. Da ich hier hauptsächlich eine Spezialisierung in Marketing absolviere, habe ich mich nicht ausführlich mit den anderen Möglichkeiten beschäftigt. Es kann sich jeder selbst unter folgenden Link informieren ob für Ihn/Sie die richtigen Kurse angeboten werden:

(<http://www.hanken.fi/student/en/StudyHandbook/Category/category/2/?location=1>)

Zum Kursangebot von Marketing kann ich nur sagen, dass es wirklich sehr umfangreich ist und vor allem im Bereich von Service Marketing viele Möglichkeiten gibt sich weiter zu entwickeln.

Service Marketing 8ects:

Dieser Kurs aus dem Schwerpunkt Marketing beschäftigt sich vor allem mit der Entwicklung von Service Marketing, bei welcher Hanken mit Prof. Grönroos erheblichen Anteil hatte. Die LVA bestand im Großteils aus Theorie, 5 interessanten Gastvorträgen, umfangreichen wöchentlichen Assignments um den Stoff zu festigen und einer Take-home Abschlussprüfung. Meiner Meinung nach einem einfacher durchaus interessanten Kurs mit hohem Arbeitsaufwand.

Global Political and Economic Relations 8ects:

Diesen Kurs habe ich vor allem aus Interesse besucht und weniger wegen meines Studien Fortschrittes. Dieser Kurs besteht hauptsächlich aus Debatten und Gastvorträgen und gibt einen guten Überblick wie andere Kulturen die Globalen Bewegungen wahrnehmen, da hauptsächlich Austauschstudenten und Studenten mit Internationalen Background an diesem Kurs teilnehmen. Innerhalb dieses Kurses sind 3 Debatten zu vorgegebenen Politischen Themen und eine Abschlussprüfung zu absolvieren.

Contemporary Branding 8ects:

Dieser Kurs aus dem Schwerpunkt Marketing beschäftigt sich vor allem mit Markenbildung, Markenimage und Markenidentität. Dieser Kurs war sehr interessant und aufschlussreich und bestand wie die meisten Kursen aus vielen Gastvorträgen. Der wöchentliche Arbeitsaufwand war angemessen und die Endklausur (Literaturprüfung – wie in vielen Kursen) eher einfach.

Quantitative Research Methods in Marketing 8ects:

Dieser Kurs aus dem Schwerpunkt Marketing beschäftigt sich mit den quantitativen Research Methoden und war für mich die einzige Auflage um einen Schwerpunkt in Marketing absolvieren zu können. Der Kurs besteht im Großen und Ganzen aus 5 verschiedenen Quantitativen Datensätzen, welche anhand des Programmes SPSS

analysiert werden. Der Kurs beinhaltet keine Abschlussklausur und zählte meiner Meinung nach eher zu den weniger prickelnden Kursen.

E-Business 8ects:

Dieser Kurs verspricht mehr als er tatsächlich hält und weckt in mir geteilte Gefühle. Einerseits wird die Theorie sehr trocken und uninteressant erklärt auf der anderen Seite beinhaltet dieser Kurs auch interessante guestlectures. Es ist ein relative einfacher Kurs, welcher weniger Arbeitsaufwand als andere Kurse mit 8 ects voraussetzt.

Service & Relationship Marketing 8ects:

Dieser Kurs ist mit Abstand der wohl interessanteste, aber auch aufwändigste Kurs der in Hanken angeboten wird. Dieser Kurs wird vom Aushängeschild der Universität (Christian Grönroos) gehalten, welcher einer der Pioniere auf dem Gebiet des Service Marketings ist. Der Großteil der Kurseinheiten besteht aus 2 Stündigen Diskussion, welche zuvor gelesene Buchkapitel und Artikel beinhalten. Diese Diskussionen sind sehr aufschlussreich, verlangen aber auch eine dementsprechende Vorbereitung (ca. 60 Seiten Lektüre pro Kurseinheit). Dieser Kurs hat mich am meisten angeregt und geprägt und würde ich jedem mit Spezialisierung in Marketing empfehlen. Als Vorbereitung für diesen Kurs ist es sicher sinnvoll Service & Marketing zu absolvieren, da es sonst mitunter schwer ist dem Gelesenen folgen zu können und in der Diskussion zu interagieren.

Business Concept Innovation 8ects:

Dieser Kurs wird von 3 Professoren geleitet. Er beinhaltet sowohl trockene Theorie Lectures als auch durchaus anregende Praktische Beispiele. Die Meinung über diesen Kurs war durchaus gespalten, aber ich für meine Person konnte durchaus interessante Anregungen aus diesem Kurs mitnehmen. Die Benotung besteht im Großteil aus einer Gruppen und einer Individual Arbeit welche anstatt einer Endklausur abgegeben werden muss.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Es kommt natürlich auf den jeweiligen Schwerpunkt drauf an wie intensiv der Arbeitsaufwand ist, aber im Allgemeinen würde ich sagen, weniger Anwesenheit auf der Uni, umfangreichere Arbeiten zu schreiben und einfachere Endklausuren. Für meine 30 ECTS pro Semester habe ich einen enormen Arbeitsaufwand gehabt, aber mit ein bisschen Zeiteinteilung leicht zu managen, dafür erspart man sich bei den Endklausuren mehr Stress als in Linz. Die Kurse sind etwas höher bewertet, aber durchaus mit dem Arbeitsaufwand gerechtfertigt. Zwei 8 erts Kurse pro Periode sind wirklich angemessen, mehr würde ich niemanden empfehlen.

12.Benotungssystem

Benotet wird man hier mit Punkten von 1-100 wobei 100 das Maximum ist. Mit 50 Punkten erhält man einen Positiven Schein, obwohl es in vielen Kursen auch weitere Restriktionen für Assignments, Mitarbeit oder Klausuren gibt. Meist müssen all diese Unterteilungen positiv absolviert werden.

13.Akademische Beratung/Betreuung

Kommt natürlich auf den jeweiligen Lehrkörper darauf an, aber im Großteil wird man hier gut unterstützt. Da die Kurse des Masterprogrammes meistens für kleiner Gruppen angeboten werden funktioniert die Kommunikation mit den Vortragenden sehr gut. Meist sind auch 2 Professoren für einen Kurs zuständig.

14.Resümee

Meiner Meinung nach ist es egal wohin man auf Austausch geht, es ist auf jeden Fall ein einmaliges Erlebnis, kann aber Helsinki nur wärmstens empfehlen. Die Finnen sind anfangs vielleicht etwas schüchtern, aber auf jeden Fall hilfsbereit und sprechen nahezu perfekt Englisch. Helsinki ist eine angenehme Stadt und bietet eine hohe Lebensqualität.

15.Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Helsinki ist nicht so frostig wie man es sich vorstellt, aber eine Kälteüberempfindlichkeit sollte man auch nicht an den Tag legen. Helsinki ist ein idealer Hub um den Norden zu bereisen, was die von der Uni organisierten Reisen nach Tallinn, Riga, St. Petersburg, Lappland und Stockholm beweisen. Speziell

Lappland ist empfehlenswert da hier das richtige Finnland mit all seiner Blüte zum Vorschein kommt. Weiteres sollte erwähnt werden dass sich die Tutoren wirklich sehr gut um ihre Austauschstudenten kümmern und immer über Aktivitäten in der Stadt informieren.